

Herr Kuhnert (EWS)
Frau Spille

Ratsmitglied

Johann Janssen

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Holger Barkowsky
Ausschussmitglied Hans-Jürgen Kempcke
Ausschussmitglied Norbert Schmidt

Mitglied CDU-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzender Martin Harms
Ausschussmitglied Stephan Hellwig
Ausschussvorsitzender Bernhard Rech

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Horst Radmer

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ausschussmitglied Erika Lach

Dezernent

Klaus-Dieter Kottek

von der Verwaltung

Hennig Winde

Protokollführer

Joachim Noack

Mitglied Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen

Ausschussmitglied Joachim Ender

Fachbereichsleiter

Anton Englisch
Michael Witt

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 10.11.2009
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Sanierung westliche Südstadt
Fortsetzung eines Sanierungsbeauftragten für 2010
- 4.2 Sanierung westliche Südstadt
Verlängerung des Treuhändervertrages bis zum 31.12.10 sowie Verlängerung des Mietvertrages für das Stadtteilbüro
- 4.3 Grundsanierung der Kaiser-Wilhelm-Brücke
- 4.4 Widmung von Straßen
- 4.5 Bebauungsplan Nr. 123 / 2. Änderung
-Fachhochschule-
Behandlung der Stellungnahmen und Satzungsbeschluss
- 4.6 Bebauungsplan Nr. 57 / 3. Änderung
(vorhabenbezogen)/Vorhaben- und Erschließungsplan 16 (VEP 16) - Neuengroden -
(mit Örtlicher Bauvorschrift)
Aufstellungsbeschluss
- 4.7 Pachtvertrag "Banter See", 1. Beratung (sh. Ratsbeschluss 25.11.2009)
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Info: Verkehrszählung (Dipl.-Ing. Helmert)
- 5.2 Rathausplatz / Jadeallee
- 5.3 Bismarckplatz - Radverkehr, Müllcontainer
- 5.4 Östliche Baugrenzen - Gesamtplan
- 5.5 Bodenaushub aus Baustellen
- 5.6 Fliegerdeich
- 5.7 Qualität der Wege im Stadtpark
- 6 Öffentliche Anhörungen

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
Herr **Rech** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des APB fest.
- 2 Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 10.11.2009
Die Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des APB vom 10.11.2009 wurde einstimmig genehmigt.
- 3 Genehmigung der Tagesordnung

Herr **Barkowsky** beantragte, aufgrund einer am gleichen Tage stattfindenden Sitzung, an welcher er und Frau Lach teilnehmen, den TOP 4.7 in der Beratung vorzuziehen. Die Tagesordnung wurde unter Berücksichtigung der Änderung der Beratungsreihenfolge einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Sanierung westliche Südstadt

Fortsetzung eines Sanierungsbeauftragten für 2010

Herr **Kottek** führte in das Thema ein.

Herr **Winde** erläuterte ausführlich die Vorlage.

An der darauffolgenden Diskussion bezüglich der Nutzung des Stadtteilbüros als Tagungsort für politische Gruppierungen, die Auslastung des Stadtteilbüros sowie den Mietkosten im Zusammenhang mit der verhängten Haushaltssperre beteiligten sich Herr **Kempcke**, Herr **Janßen**, Herr **Hellwig**, Herr **Ender**, Herr **Schmidt**, Herr **Radmer**, Herr **Harms**, Herr **Rech** und Herr **Winde**. Herr **Winde** erläuterte zudem die Funktion des Sanierungsbeauftragten und des Sanierungstreuhänders.

Herr **Rech** bat den Ausschuss um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

1. Der erneuten Vergabe der Aufgaben eines Sanierungsbeauftragten an die Entwicklungsgesellschaft Wilhelmshaven Südstadt vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 zum Pauschalhonorar in Höhe von 74.137,00 € wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, entsprechende Verträge abzuschließen.

4.2 Sanierung westliche Südstadt

Verlängerung des Treuhändervertrages bis zum 31.12.10 sowie Verlängerung des Mietvertrages für das Stadtteilbüro

Herr **Rech** bat den Ausschuss um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

1. Der Verlängerung des Sanierungstreuhändervertrages bis zum 31.12.2010 für Durchführungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet wird zugestimmt.
2. Der Verlängerung des Mietvertrages für das Stadtteilbüro bis zum 31.12.2010 wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, entsprechende Verträge abzuschließen.

4.3 Grundsanierung der Kaiser-Wilhelm-Brücke

Herr **Kottek** stellte die Vorlage ausführlich vor.

An der darauffolgenden Diskussion insbesondere bezüglich der Kosten (vormalige Planung 3 Mio. €, jetzt 6 Mio. €), dem zeitlichen Ablauf der Sanierung, möglichen EFRE-Fördermittel beteiligten sich Herr **Schmidt**, Herr **Harms**, Herr **Kempcke**, Herr **Barkowsky**, Herr **Hellwig**, Herr **Radmer** und Frau **Lach**.

Herr **Rech** bat den Ausschuss um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

1. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt der Grundsanierung der Kaiser-Wilhelm-Brücke zu folgenden geschätzten Kosten zu:

1.1. Sanierung der Brückenkonstruktion und Anstrich	cà. 3.232.000,-- €
1.2. Umbauten der Steueranlage	cà. 100.000,-- €
1.3. Sanierung Brückenköpfe/Brückengebäude und Außenanlagen im Rahmen des Denkmalschutzes	cà. 255.000,-- €
1.4. Mechanik	cà. 500.000,-- €
1.5. Brückenpfeiler / Fundamente	cà. 66.000,-- €
1.6. Lichtgestaltung	cà. 180.000,-- €
Zwischensumme Netto	4.333.000,-- €
1.7. Honorarkosten 12% für Ingenieur/Architektenlsg.	cà. 519.960,-- €
1.8. Honorarkosten 5% für Projektsteuerung u. -leitung	cà. 216.650,-- €
Gesamt netto	5.069.610,-- €
Gesamtbrutto (gerundet)	6.033.000,-- €

und ermächtigt

2. die Verwaltung / die gen. Gesellschaften zur Realisierung dieser Grundinstandsetzung folgende Verträge abzuschließen:

2.1. Dienstleistungsvertrag zwischen der Wilhelmshavener Grundbesitz- und Gebäude-Dienstleistungsgesellschaft mbH (WGG) und Straße und Grün in Wilhelmshaven über die Beauftragung der WGG mit der Durchführung der Baumaßnahmen.

2.2. Finanzierungsvertrag zwischen der Wilhelmshavener Grundbesitz- und Gebäude-Dienstleistungsgesellschaft mbH (WGG) und Straße und Grün in Wilhelmshaven über die Refinanzierung der durch die WGG ausgeführten Baumaßnahmen durch SGW.

3. Die Stadt Wilhelmshaven übernimmt die Bürgschaften für die zur Finanzierung dieser Maßnahmen erforderlichen Darlehen der WGG Wilhelmshavener Grundbesitz- und Gebäude-Dienstleistungsgesellschaft mbH über insgesamt max. 6.033.000,-- €. Der Beschluss steht unter den Vorbehalten, dass

- der SGW-Wirtschaftsplan 2010 und der erforderliche Nachtrag zum Haushaltsplan der Stadt Wilhelmshaven genehmigt
- die entsprechenden Beschlüsse zur Finanzierung in den Gremien der WGG gefasst und
- die Übernahme der Bürgschaft sowie – falls erforderlich – die Durchführung eines kreditähnlichen Rechtsgeschäfts genehmigt

werden.

4.4 Widmung von Straßen

Herr **Kottek** stellte die Vorlage ausführlich vor.

Herr **Rech** bat den Ausschuss um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

Gemäß § 6 des Nds. Straßengesetzes in der z.Zt. geltenden Fassung werden die nachfolgend aufgeführten Straßen und Wege im Gebiet der Stadt Wilhelmshaven zum 01.01.2010 bzw. 01.04.2010 dem öffentlichen Verkehr als Gemeindestraßen gewidmet:

Widmungen zum 01.01.2010

Straße im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 40

Rüderstraße

Verkehrsstraße, Länge ca. 126 m

Straße im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 61

Werner-Haarnagel-Straße

Wohnstraße als verkehrsberuhigter Bereich, Länge ca. 129 m

Straße im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 176 A

Heiligengroden

Verkehrsstraße, Länge ca. 176 m

Wohnstraße als verkehrsberuhigter Bereich, Länge ca. 170 m

mit Verbindungsstraße zum BPlan Nr. 176, Länge ca. 36 m

Widmungen zum 01.04.2010

Neue Friedenstraße

Wohnsammelstraße zwischen Hooksieler Landstraße und Pütthauser Straße, Länge ca. 160 m

Straßen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 178 Teilbereich A

Pütthauser Straße

Wohnstraße als verkehrsberuhigter Bereich, Länge ca. 555 m

mit einem befahrbaren Wohnweg, Länge ca. 33 m und einem Fußweg, Länge ca. 24 m

Deichsticker-Straße

Wohnstraße als verkehrsberuhigter Bereich, Länge ca. 115 m

mit einem Fuß- und Radweg, Länge ca. 26 m

Sietwendung

Wohnstraße als verkehrsberuhigter Bereich, Länge ca. 139 m

mit einem Fuß- und Radweg, Länge ca. 138 m

Seeburg

Wohnstraße als verkehrsberuhigter Bereich, Länge ca. 258 m

mit einem Fuß- und Radweg, Länge ca. 26 m

4.5 Bebauungsplan Nr. 123 / 2. Änderung

-Fachhochschule- Behandlung der Stellungnahmen und Satzungsbeschluss

Frau **Spille** stellte die Vorlage ausführlich vor.

Herr **Rech** bat den Ausschuss um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund der §§ 2 Abs. 1 und 10 des Baugesetzbuches und den §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in den z.Z. geltenden Fassungen den

Bebauungsplan Nr. 123 2. Änderung

- Fachhochschule -

aufgestellt im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB als Satzung. Über die Eingegangenen Stellungnahmen wird gem. Vorlage (Ergänzungsblätter 01-03) beschlossen, Die Begründung in der Fassung vom 24.11.2009 mit den Angaben nach § 2 a BauGB wird beschlossen und ist dem Bebauungsplan gem. § 9 Abs. 8 BauGB beigelegt.

4.6 Bebauungsplan Nr. 57 / 3. Änderung

(vorhabenbezogen)/Vorhaben- und Erschließungsplan 16 (VEP 16) - Neuengroden - (mit Örtlicher Bauvorschrift) Aufstellungsbeschluss

Herr **Kottek** stellte die Vorlage ausführlich vor.

Herr **Rech** bat den Ausschuss um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund des § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585) die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 57 3. Änderung (vorhabenbezogen)/Vorhaben- und Erschließungsplan 16

(VAP 16)

- Neuengroden -

im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung und mit Verzicht auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gem. §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB.

4.7 Pachtvertrag "Banter See", 1. Beratung (sh. Ratsbeschluss 25.11.2009)

Herr **Kottek** erklärte, dass es hier eigentlich um die unterschiedlichen Nutzungen der Bereiche am Banter See gehe, bezüglich einzelner Pachtverträge müsste man die Angelegenheit an GGS verweisen.

Herr **Barkowsky** legte einen Antrag der SPD-Fraktion folgenden Inhalts vor:

„Verträge mit den Pächtern des „Banter See“, die bis zum Jahr 2017 befristet sind und bei denen keine städtebaulichen Entwicklungsziele einer Verlängerung entgegenstehen, sind kurzfristig zu verlängern. Die Verwaltung wird aufgefordert, in Gespräche mit den Pächtern einzutreten.

Für Pachtverträge in vakanten Planungsgebieten um den Banter See sind Verhandlungen über Vertragsoptionen bzw. Entschädigungen zu führen.

Begründung:

Nicht nur die Pächter der Freizeitgärten, sondern auch gewerbliche Pächter haben ein dringendes Interesse daran, eine frühzeitige Zukunftssicherung über die jetzige Dauer des Pachtvertrages hinaus zu erhalten. Gerade freizeitgewerbliche Investitionen brauchen Planungssicherheit.“ (Antrag wie bei der Ratssitzung am 25.11.2009, allerdings unter Verzicht auf die definitive Fristsetzung bis 2011).

Er führte aus, dass es in der Ratssitzung vom 25.11.2009 seitens der SPD vornehmlich um die Pachtverträge gegangen sei. Der Rat habe dann das Thema an den Bauausschuss verwiesen. Es sind etwa 550 Pächter um den Banter See, welche darauf warten, dass die 2017 auslaufenden Pachtverträge erneuert werden. Gerade die Gartenpächter, deren Gärten im Bereich städtebaulicher Planungen sich befinden, wollen natürlich wissen, wie es dort weitergeht. Mit dem Antrag wolle man erreichen, dass die Verwaltung frühzeitig in Verhandlungen mit den betroffenen Pächtern eintritt, um auch zu kooperativen Problemlösungen zu kommen und zu verhindern, dass die Pächter irgendwann einmal bei Vorlage entsprechender Planungen vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Es wäre u.a. auch eine Möglichkeit, den Pächtern, deren Gärten sich im Planungsgebiet befinden, andere freiwerdende Gärten außerhalb des Planungsgebietes anzubieten. Sollten aufgrund der Planung Gärten aufgegeben werden müssen, so denke man bereits darüber nach, ob dieses aus EFRE-Mitteln finanziert werden könne. Die Mehrzahl der Pachtverträge fällt jedoch nicht in den Planungsbereich, so dass seitens der SPD davon ausgegangen wird, dass gerade diese Verträge problemlos verlängert werden könnten. Dies würde auch den Anreiz für Investitionen erhöhen, da diese Pächter zurzeit ja nicht wissen, wie es weitergeht. Er gehe davon aus, dass Einigkeit auch dahingehend besteht, die am Banter See befindlichen Wassersportvereine und Freizeitgärten am Banter See zu erhalten, so dass auch gerade diese Pachtverträge verlängert werden könnten. Man sollte es daher in Angriff nehmen, die unproblematischen Pachtverträge zu verlängern, um so auch Investitionen der Pächter zu ermöglichen, und mit den Pächtern der anderen Grundstücke in Verhandlungen treten.

Herr **Kempcke** verwies darauf, dass seitens der Presse der in den Rat eingebrachte Antrag falsch interpretiert worden sei mit der Mitteilung, vorzeitige Pachtverlängerungen wären vom Tisch. In der mündlichen Begründung des Antrages wurde vielmehr gesagt, dass man bis Mitte 2011 die vorzeitigen Verlängerungen unter Dach und Fach haben wolle. Es gibt zwischenzeitlich auch mehrere

Entwicklungspläne, die schon sehr lange auf dem Tisch liegen, und von daher gehe er davon aus, dass man bis 2011 durchaus in der Lage ist, die Situation im Rahmen eines kooperativen Miteinanders für die Pächter abschließend zu klären. Die Zeitvorgabe gelte insbesondere vor dem Hintergrund, den Pächtern Rechtssicherheit zu geben und so geplante und teilweise auch notwendige Investitionen zu ermöglichen.

Herr **Hellwig** erklärte, dass man gerade im Bereich der Freizeitgastronomie und im gewerblichen Bereich die Investitionsinteressierten Pächter unterstützen wolle. Er bat darum, dass seitens der Verwaltung ein Plan zur Verfügung gestellt werde, auf welchem die unterschiedlichen Nutzungen der Areale um den Banter See dargestellt sind, so dass auch erkennbar ist, welche Pachtflächen im Bereich Gewerbe, Sport und Freizeit für eine vorzeitige Pachtverlängerung überhaupt in Frage kommen. Ebenfalls wäre es interessant zu erfahren, wie hoch die Pachteinahmen seien und wie hoch die Kosten für die Erhaltung der Infrastruktur in diesem Bereich.

Herr **Radmer** führte aus, dass die Verwaltung von der Politik aufgefordert worden ist, den Gesamtbereich Banter See zu überplanen und hierfür auch bereits eine entsprechende Arbeitsgruppe eingerichtet wurde. Seines Erachtens sei der so erarbeitete Masterplan dann Grundvoraussetzung für jegliche Entscheidung zu diesem Thema.

An der weiteren Diskussion über die Erfordernis eines Gesamt- bzw. Masterplans sowie des weiteren Vorgehens in dieser Angelegenheit beteiligten sich Herr **Schmidt**, Herr **Harms**, Herr **Hellwig**, Herr **Barkowsky**, Herr **Radmer**, Herr **Kempcke**, und Herr **Rech**. Man einigte sich, das Thema während der APB-Sitzung am 26.01.2010 nochmal auf die Tagesordnung zu setzen.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Info: Verkehrszählung (Dipl.-Ing. Helmert)

Herr **Witt** führte kurz in das Thema ein.

Herr **Helmert** erläuterte ausführlich die bisher durchgeführten Zählungen und zeigte, wie die ermittelten Daten ausgewertet werden und welche Rückschlüsse sich aus diesen Daten ziehen lassen insbesondere des Schwerlastverkehrs.

Der Bericht und die heutige Präsentation wird im Januar 2010 schriftlich zur Verfügung gestellt werden.

An der darauffolgenden Diskussion über die Zielsetzung der Zählungen, Verkehrsaufkommen (insbesondere Schwerlastverkehr in Verbindung mit dem JWP und den Industrieansiedlungen) und mögliche Steuerungen des Verkehrs beteiligten sich Herr **Schmidt**, Herr **Kempcke**, Herr **Radmer** und Herr **Witt**.

5.2 Rathausplatz / Jadeallee

Herr **Kottek** erklärte, dass die Umgestaltung des Rathausplatzes unter die Haushaltssperre fällt, man aber noch den Beschluss für Gestaltung fassen werde. Auch die abgelösten Parkplätze werden nicht gebaut.

Für die weitere Ausführungsplanung bzgl. Jadeallee wurden die benötigten Gelder freigegeben, so dass das beauftragte Büro Thalen hier nun weiterarbeiten kann. Die Ausführungsplanung beinhaltet dann entsprechende Details wie Standort von Sitzbänken, Lage von Leitungen etc., und man hofft, dass dann im nächsten Jahr nach dieser Planung die entsprechenden Aufträge vergeben werden können.

5.3 Bismarckplatz - Radverkehr, Müllcontainer

Herr **Hellwig** bedankte sich für die neue Regelung der Fahrradüberfahrt des Bismarckplatzes. Bezüglich der Müllcontainer hoffe er, dass sich die Verwaltung mit dem Problem befasst und bald zu einer Lösung kommt. Auch sollte wegen dem einzelstehenden Trafohäuschen etwas unternommen werden, da dies störend sei.

Herr **Schmidt** ergänzte, dass es ja nicht nur um das Trafogebäude ginge sondern um den Bismarckplatz als Ganzes. Dies betrifft auch die Busspuren etc. Er schlug vor, für den Bismarckplatz ein Rahmenkonzept zu erarbeiten mit sämtlichen Projekten, die dort im Laufe der Zeit dann umgesetzt werden sollen, wobei sich die Umsetzung natürlich am Vorhandensein entsprechender Haushaltsmittel orientiert.

Herr **Hellwig** führte aus, dass es bereits eine Planung für den Bismarckplatz gebe (allerdings ohne Markthalle), die sehr ansprechend sei, deren Umsetzung bisher jedoch an den Haushaltsmitteln gescheitert sei.

Herr **Harms** erklärte, dass er das Müllproblem bereits im entsprechenden Ausschuss angesprochen habe und WEB sich um Lösungen bemüht.

5.4 Östliche Baugrenzen - Gesamtplan

Herr **Kempcke** mahnte den bereits zu einem früheren Termin versprochenen Gesamtplan mit den östlichen Baugrenzen an.

5.5 Bodenaushub aus Baustellen

Herr **Rech** führte aus, dass man zurzeit Probleme habe, den Bodenaushub aus Baustellen loszuwerden. Seitens WEB sind keine Flächen für die Lagerung mehr vorhanden, seitens JWP werden auch noch keine Bedarfe gemeldet und es gibt derzeit auch keine aufzuschüttenden Lärmschutzwälle.

Herr **Kottek** wies darauf hin, dass hierfür Herr Brandt vom Umweltamt zuständig sei.

Herr **Rech** erklärte, dass seitens Herrn Brandt die Information kam, dass dies durch den APB müsse. Er bat darum, sich mit GGS in Verbindung zu setzen, insbesondere da es sich um kontaminierte Böden (Brandbomben, Restbrände etc.) handle.

Herr **Witt** führte aus, dass es eine Besprechung bei Herrn Dr. Graul gegeben habe zusammen mit WEB, GGS und 61, welche Bereiche hierfür in Frage kommen. Dies sind auf der einen Seite das Umfeld der Deponie Nord, das Umfeld der Deponie Süd sowie im Bereich Friedenstraße nördlich Kaufland. Daneben gibt es noch die Baurestmassendeponie, wo entsprechend belastete Böden gelagert werden sollen und die es noch zu aktivieren gilt.

Herr **Englisch** ergänzte, dass der Bodenaushub von der in Frage stehenden Baustelle derzeit zum JWP transportiert werde.

5.6 Fliegerdeich

Herr **Rech** erklärte unter Bezugnahme auf die öffentliche Anhörung der letzten Sitzung des APB, dass das Befahren des Fliegerdeiches zwischen 22:00 und 06:00 Uhr grundsätzlich verboten sei, nur die Überwachung in diesem Zeitraum nicht funktioniere. Diesbezüglich habe er auch Herrn Anke angesprochen und ihn gebeten zu prüfen, ob die von den Anwohnern avisierte Schranke dort auch installiert werden kann.

5.7 Qualität der Wege im Stadtpark

Herr **Rech** führte aus, dass er von Joggern gefragt wurde, ob an den Wegen im Stadtpark überhaupt noch etwas gemacht werde, es handle sich in der Regel nur noch um Geröllstrecken. Er fragte, wann diese Wege wieder instandgesetzt werden. Dies gelte auch für die Wege im Kurpark oder auf den Friedhöfen.

6 Öffentliche Anhörungen

Eine öffentliche Anhörung fand nicht statt.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung Uhr

Unterschrift
Dezernent

Unterschrift
Vorsitzende/r

Unterschrift
Protokollführer/in

Dateiname: 9595.15538.doc
Verzeichnis: C:\Documents and Settings\Default User\My Documents
Vorlage: Normal.dotm
Titel: Sitzung 17/2009
Thema: Sitzungsdatum 08.12.2009
Autor: SDW
Stichwörter: Sitzungsort Sitzungszimmer Technisches Rathaus,
Rathausplatz 9, 26382 Wilhelmshaven
Kommentar: erstellt am 28.12.2009
Erstelldatum: 28.12.2009 09:39:00
Änderung Nummer: 1
Letztes Speicherdatum: 28.12.2009 09:39:00
Zuletzt gespeichert von: SDW
Letztes Druckdatum: 28.12.2009 09:39:00
Nach letztem vollständigen Druck
Anzahl Seiten: 9
Anzahl Wörter: 3.290 (ca.)
Anzahl Zeichen: 20.727 (ca.)